





Liebe Festivalgäste,

je mehr wir voneinander lernen, umso besser können wir uns verstehen. Diesem Motto hat sich der Verein "polenmArkt", der in der Hansestadt Greifswald die polnischen Kulturtage ausrichtet, ganz und gar verschrieben. Ich begrüße alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Besucherinnen und Besucher sehr herzlich zum 18. "polenmARkT". Es ist das größte Festival polnischer Kultur außerhalb unseres Nachbarlandes. Darauf können alle Organisatoren, Unterstützer und fleißigen Helferinnen und Helfer stolz sein. Gern habe ich auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernommen.

Der kulturelle Austausch spielt beim Zusammenwachsen in einer Grenzregion, dem Abbau von Vorurteilen in den Köpfen der Menschen eine ganz besondere Rolle. Mit unseren polnischen Nachbarn pflegen wir seit der Deutschen Einheit im kulturellen und in vielen anderen Bereichen einen intensiven Austausch. So ist eine gute Nachbarschaft gewachsen mit vielen persönlichen Kontakten zwischen Vereinen und Verbänden, Schulen und Einrichtungen. Davon profitieren beide Seiten.

Zu dieser guten Nachbarschaft gehört auch das alljährliche Festival. Der November 2015 wird wieder viel Spannendes für das interessierte Publikum im Angebot haben. Musik, Lesungen, Theaterstücke, Diskussionen, Workshops, Kabarett, Informationsveranstaltungen über Studienmöglichkeiten und vieles mehr steht auf dem Programm. Eines ist sicher: Die Tage vom 19. bis zum 28. November beim 18. "polenmARkT" in Greifswald werden mit Sicherheit nicht trist und grau, sondern fröhlich und lebendig sein.

Ich wünsche allen Akteuren und Gästen des Festivals viel Spaß und tolle Erlebnisse.

Erwin Sellering Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern



herzlich willkommen zum größten Festival der spektakuläre Newcomer wie Asia i Koty bereimit dem deutsch-polnischen Kultur-Festival "po- außergewöhnliche Band aus Stettin – MA. Greifswald.

unsere Hansestadt wehen. Das Festival möchte Widłak. Ihm zur Seite stehen wird Jan Holten. deutsch-polnischen Miteinander beizutragen.

Unser Publikum erwartet ein vielfältiges Programm mit Kostproben aus der polnischen Mu- Wir laden Sie also ganz herzlich ein zum grandiosikszene, literarischen und künstlerischen Aus- sen Fest der polnischen "ART"! stellungen, Lesungen für große und kleine Leute, Filmen aus und über Polen, Diskussionen und Wir freuen uns auf Sie und Euch! Gesprächen.

An musikalischen Höhepunkten mangelt es in Ihr und Euer polenmARkT-Team diesem Jahr keineswegs. Sowohl langjährig erfolgreiche Bands wie die Oleś Brothers als auch

polnischen Kultur außerhalb Polens! In einer chern das Festival mit ihren Klängen. Den munun bereits 18-jährigen Tradition bringen wir sikalischen Abschluss der Kulturtage bildet eine

lenmARkT" zehn Tage lang Kunst, Kultur und Auch für Theaterfreunde findet sich ein ganz be-Wissenschaft unseres östlichen Nachbarn nach sonderes Highlight: Katja Klemts Inszenierung von Sławomir Mrożeks "Auf hoher See".

Mit seinem bunten und facettenreichen Veran- Aber auch die Kleinen kommen während der polstaltungsprogramm ist der polenmARkT mitt- nischen Kulturtage nicht zu kurz. In diesem Jahr lerweile ein fester Bestandteil des Greifswalder haben wir ein ebenso umfangreiches Angebot an Kulturkalenders geworden. In diesem Jahr wird Lesungen für kleine und auch große Kinder mit vom 19. bis 28. November polnisches Flair in dem renommierten Kinderbuchautor Wojciech

dazu beitragen, den Menschen diesseits der Gren- Das Festival Café - Café Koeppen - bietet eize die vielseitige polnische Kultur näher zu brin- nen Treffpunkt in gemütlicher Atmosphäre, um gen, Missverständnisse und Vorurteile auf beiden Künstlern, Organisatoren und polenmARkT-Seiten abzubauen und zu einem verständnisvollen Freunden zu begegnen und sich bei einem Żywiec über Erlebtes auszutauschen.

Na razie!



Serdecznie witamy Was na największym festiwalu ciekawej brzmieniowo szczecińskiej grupy MA. polskiej kultury za granicą! Polsko-niemiecki festi- Również miłośników teatru czeka niesamowita wal kultury może pochwalić się już osiemnastoletnia niespodzianka na deskach greifswaldzkiego stutradycją.

Podczas 10-dniowego festiwalu zaprezentujemy w Mrożka "Na pełnym morzu". naszego wschodniego sąsiada.

greifswaldzkim kalendarzu kulturalnym.

W tym roku od 19 do 28 listopada odczuje- - Wojciechem Widłakiem. uprzedzeń i zażegnania niesnasek. Głównym ce- wrażeniami. lem jest aktywny udział w budowaniu zgodnej i pełnej zrozumienia relacji polsko-niemieckiej. Jeszcze raz serdecznie zapraszamy do udziału w tym Naszą publiczność czeka bogaty repertuar, a w nim wspaniałym święcie polskiego ART- u! próbki z polskiej sceny muzycznej, wystawy artystyczne i literackie, czytanie dla dużych i małych, filmy polskie i o Polsce, a także liczne dyskusje.

Muzycznych atrakcji w tym roku na pewno nie zabraknie. Zarówno zespoły odnoszące sukces już od wielu lat, jak Oleś Brothers, a także debiutancki "zespół" Asia i Koty, wzbogacą festiwal swoim brzmieniem. Festiwal podsumuje koncert bardzo

denckiego teatru – inscenizacja sztuki Sławomira

Greifswaldzie sztukę, kulturę i dorobek naukowy Również ci najmniejsi nie będą nudzić się podczas spotkania z polską kulturą. W tym roku oferujemy PolenmARkT, dzięki swojemu urozmaiconemu i wiele różnych spotkań literackich dla młodszych i kolorowemu programowi, znalazł stałe miejsce w najmłodszych, które poprowadzi Jan Holten wraz ze znanym i lubianym autorem literatury dziecięcej

my powiew polskiego wiatru w naszym han- Chcielibyśmy również serdecznie zaprosić Pańzeatyckim mieście. Festiwal umożliwia ludzi- stwa do festiwalowej kawiarni Cafe Koeppen, om po zachodniej stronie granicy kontakt z gdzie popijając smacznego Żywca, będziecie mogli bogatą i różnorodną polską kulturą. Wydarze- Państwo porozmawiać z artystami, organizatorami nie przyczynia się do zwalczania wzajemnych i przyjaciółmi festiwalu oraz podzielić się z nimi

Programmübersicht

Donnerstag, 19.11.2015

18.00 Uhr Feierlicher Eröffnungsabend

& Preisverleihung

Förderpreis für deutschpolnische Zusammenarbeit an der Universität Greifswald

Krupp-Kolleg

Lesung mit Artur Becker

Krupp-Kolleg

Freitag, 20.11.2015

18.00 Uhr Ausstellung und Performance

Künstlerische Kollaborationen – artcube in Bydgoszcz

Dompassage, ehem. Promarkt

19.30 Uhr Konzert

Jazzprojekt "Sefardix" Oleś Brothers

& Jorgos Skolias

Theater Vorpommern

Ab 22 Uhr Partv

PolenmARkT goes Geokeller

– House & Techno

Geokeller, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 17a

Samstag, 21.11.2015

10 -18 Uhr Workshop

Sprachanimation und Arbeit mit deutsch-polnischen Gruppen

Klex

17.00 Uhr Film

..Wolfskinder"

Pommersches Landesmuseum

20.00 Uhr Autorenlesung

Piotr Paziński "Die Pension"

Moderation Benjamin Voelkel

Koeppenhaus

21.00 Uhr Konzert & Party

MLDVA (Kraków)

Crossover IKuWo

Sonntag, 22.11.2015

17.00 Uhr Konzert

Michał Jacaszek (Gdańsk) "Catalogue des Arbres"

Historische Aula der Universität

20.15 Uhr Polnische Kurzfilmnacht

Animationsfilme der Kunstakademie Kraków

Polly Faber

Montag, 23.11.2015

14-18 Uhr Workshop

Dialog und Zugehörigkeit der Umgang mit dem Fremden (und sich selbst)

Konzilsaal

18.00 Uhr Vortrag

Okkupationspolitik im Reichsgau Wartheland

Audimax HS 4

18.00 Uhr Film

Szczecin European Film Festival @ polenmARkT!

Brasserie "Hermann"

21.00 Uhr TresenLesen

Hannes Rittig liest Texte von Witold Gombrowicz

Café Koeppen

Dienstag, 24.11.2015

18.00 Uhr Buchpräsentation und Vortrag

"Swinemünde/Świnoujście. 250 Jahre deutsche und polnische Geschichte"

Pommersches Landesmuseum

20.00Uhr Theater

Sławomir Mrożeks "Auf hoher See"

Stuthe

Mittwoch, 25.11.2015

20.00 Uhr Autorenlesung

Błażej Dzikowskis "Der Weg des Saturn"

Eine satirische Analyse der Gründe für das Aufkommen von Extremismus Koeppenhaus

21.00 Uhr Konzert

Asia i Koty (Gdańsk)

Kulturbar

Donnerstag, 26.11.2015

Lesung für Kinder

Die wundersame Welt – eine Lesung mit Wojciech Widłak

und Jan Holten

Über die kleinen Wunder

des Alltäglichen

09.15 Uhr Quartiersbüro Schönwalde II,

Makarenkostr. 12

11.00 Uhr Stadtbibliothek Hans Fallada

18.00 Uhr Polnischer Abend

Kochabend mit Sauerkrautsuppe & Kurzfilmen

Quartiersbüro Schönwalde II

20.30 Uhr Film

"Body" – Eine schwarze

Komödie thematisiert den Verlust eines geliebten

N 4 - - - - l- - - -

Menschen.

Pommersches Landesmuseum

Freitag, 27.11.2015

Lesung für Kinder

Die wundersame Welt

 mit Wojciech Widłak und Jan Holten

10.00 Uhr Kita Löcknitz 12.00 Uhr Kita Löcknitz

19.00 Uhr Lesung

Paulina Schulz "Eiland"

Brasserie "Hermann"

21.00 Uhr Konzert

Włochaty (Szczecin)

Klex

Samstag, 28.11.2015

20.00 Uhr Abschlusskonzert

MA (Szczecin)

St. Spiritus

21.30 Uhr Abschlussparty

We Will Fail (Warszawa)

Pb (Berlin/Leipzig)

Verschnibbt/Zugenäht (HGW)

und andere Polly Faber

www.polenmarkt-festival.de



14.11.15 &
28.11.15
10:00 Uhr
Hans Fallada Bibliothek
Knopfstr. 18-20
Eintritt frei

Im Rahmen des polenmARkT öffnet die Stadtbibliothek Hans Fallada an diesem Tag ihre Gewölbe, um Kindern bis 10 Jahren die Welt der polnischen Märchen näher zu bringen. Adelheid Ulbricht, Geschäftsführerin des Greifswalder Märchenkreises e.V., wird, wie jedes Jahr, ihren Platz als Märchenerzählerin einnehmen und Kindern auf spielerische Art die Verbindungen der polnischen Volksmärchen zu den uns bekannten Grimmschen Märchen aufzeigen und dazu aus einem Repertoire traditioneller Märchentexte einige ausgewählte vortragen.

Adelheid Ulbricht gehört bereits seit vielen Jahren zum festen Programm des polenmARkT und die Kinder hören ihr immer wieder mit Begeisterung zu.



Seit vielen Jahren wird regelmäßig an die Arbeiten bereits verstorbener Stettiner Künstler erinnert. Sie alle haben nach dem Krieg das kulturelle und künstlerische Leben der Stadt Stettin bereichert. In der Ausstellung im Schloss Griebenow bei Greifswald werden ausgewählte Werke aus der Sammlung des Schlosses der Pommerschen Herzöge in Stettin präsentiert. Im Rahmen der "Erinnerungen" werden Werke von Marian Nyczka (1925-1986), Stanisław Janusz Janowski (1940-1993), Wieńczysław Mazuś (1929-1996) und Erazm Kalwaryjski (1943-2009) gezeigt.

So 15.11.2015 16:00 Uhr Barockschloß zu Griebenow e.V. Schloßweg 3, 18516 Süderholz Eintritt frei

Ausstellungsdauer: 15.11.2015 bis 12.01.2016

In Kooperation mit Barockschloß zu Griebenow e. V.

www.schloss-griebenow.de



Do 19.11.2015 18:00 Uhr Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald Martin-Luther-Straße 14 Fintritt frei Die feierliche Eröffnung des Festivals bildet einen fulminanten Auftakt für 10 Tage polnische Kunst, Kultur und Wissenschaft in der Hansestadt.

Die Eröffnung beginnt mit der Verleihung des Förderpreises für deutschpolnische Zusammenarbeit an der Universität Greifswald. Mit dem Förderpreis wird die Forschungsarbeit junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet, die im Rahmen einer deutschpolnischen Zusammenarbeit entstanden ist oder einen bedeutenden Beitrag zum Kontext der deutsch-polnischen Beziehungen leistet.

Musikalische Begleitung: "Feng Szuja"

"Feng Szuja" ist das musikalische Soloprojekt von Olek Różanek, Sänger, Komponist und Songtextwriter, sowie Bandleader der Gruppe Chorzy und Organisator des Festivals "Akustyczeń" in Stettin. Er tritt auf Theaterbühnen in Lodsch, Stettin und Warschau auf. An dem Projekt nimmt auch Maciej Kazuba teil, bekannt durch das Duo Jackpot. Er arbeitete bereits mit der Gruppe Grupo Costa, Jose Torres, Jorge Luis Valcarcelo Gregorio und mit vielen anderen Künstlern zusammen.

Sparkasse Vorpommer

> Offizieller Förderer der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Damit auch nach Auftakt und Lesung noch Zeit und Raum für Begegnungen bleibt, wird beim anschließenden Buffet alles geboten, um den Abend ganz im Zeichen des kulturellen Austausches ausklingen zu lassen.



Genau vor 30 Jahren kam Artur Becker (geb. 1967) nach Deutschland. "Ich kam sehr selbstbewusst nach Deutschland, weil ich weiterhin nichts anderes im Kopf hatte als meine Freunde, den Alkohol, die Zigaretten, den Sex, das Bücherlesen und vor allen Dingen die Poesie." Es wurde ihm ziemlich bald klar, dass er schreiben will, und er wechselte sein sensibles Arbeitsmaterial - seine Sprache. Wäre er der polnischen Sprache treu geblieben, hätte er höchstwahrscheinlich weiterhin nur Gedichte geschrieben. Die deutsche Sprache verhalf ihm zur Prosa. Nun schreibt er auf Deutsch die fantastischsten, von Stimmungen getragenen Geschichten, die er am liebsten aus der eigenen Biografie schöpft. Fast alles dreht sich um seine alte Heimat Masuren. Der See ist bei ihm selbstverständlich der masurische Dadajsee. In dessen Nähe ist Artur Becker groß geworden. Eine landschaftliche Idylle, endlose Alleen, blühende Wiesen und überall Wasser. Er schildert aber auch die Dramen, die sich abspielen können, wenn die Landschaft so dominierend ist. Über die vielen Ertrunkenen beispielweise. Wer seine Bücher aufschlägt, findet dort stimmungsvolle, derbe und manchmal auch nur verworrene Geschichten von Liebe und Freundschaft. Eifersucht und Verrat, Verbrechen und Sühne. Seine Helden, polnische Spätaussiedler, Taugenichtse, Träumer und Verlierer, die in Deutschland oder Kanada nie so richtig angekommen sind, sehnen sich zurück in die Wälder und an die Seen Masurens.

Artur Becker ist der Sohn deutsch-polnischer Eltern. In Polen geboren, lebt er seit 1985 in Deutschland, wo er seitdem Romane, Erzählungen, Gedichte und Aufsätze verfasst und als Übersetzer tätig ist. Er schreibt bis heute ausschließlich auf Deutsch. Daneben ist er als Performer von lyrischen Auftritten mit der Bremer Jazzband Swim Two Birds geschätzt.



Fr 20.11.2015 ab 18 Uhr Dompassage ehem. Promarkt Lange Str. 40 Eintritt frei

Künstlerische Kollaborationen artcube in Bydgoszcz

Ein Mann läuft durch die Stadt und trägt einen großen Spiegel auf dem Rücken. "Ich breche den Raum" antwortet er. Eine Gruppe von Leuten in roten und weißen Anzügen zieht einen weißen Stein beim Flanieren durch die Straßen. Es bleibt eine weiße Spur ihres Weges sichtbar. Sie treffen sich an einem Ort und beginnen ein Riesenbild auf dem Asphalt zu zeichnen. An anderer Stelle wird ein Schaufenster kollektiv bemalt, von innen wie von außen, so dass der Durchblick verwehrt wird und die Aussicht auf ein mehrschichtiges Bild entsteht.

Diese und weitere Aktionen realisierten Künstler des Kunstvereins art-cube e.V. gemeinsam mit polnischen Künstlern in den Jahren 2014 und 2015. Ausgangspunkt war die Einladung, sich mit Performances, Aktionen und Interventionen im öffentlichen Raum an dem Kunst-Festival "Nacht mit Performance" der städtischen Kunstinstitution Galerie bwa in Bydgoszcz zu beteiligen. Dabei loteten die Künstler Grenzen und Übergänge zwischen Zeichnung, Objekt, Installation und Aktion als performative und temporäre Kunstformen aus. Der Ort und der Moment werden zu einem Bild. Die Ausstellung "Künstlerische Kollaborationen – artcube in Bydgoszcz" ist eine intermediale Präsentation von Objekten, Fotografien, Videoprojektionen und Katalogen – ein Einblick in die Aktionen, Installationen und Performances, die im Rahmen des Festivals in Bydgoszcz im öffentlichen Raum stattgefunden haben. Eröffnet wird die Ausstellung durch eine live-Performance, welche von einer polnischen Künstlerin aus Bydgoszcz und einer deutschen Künstlerin des artcube aufgeführt wird.

Kunstverein art-cube – Raum für zeitgenössische Kunst e.V. www.art-cube.eu



Die Zwillingsbrüder Marcin und Barthomiej Oleś sind Virtuosen an Kontrabass bzw. Drums und gelten in Polen wie zunehmend auch international als großartiges Jazz-Rhythmus-Team. Im Laufe ihrer Karriere haben sie bereits mit diversen Größen des Free Jazz gearbeitet, darunter David Murray, Herb Robertson, Theo Jörgensmann, Erik Friedlander, William Parker, Jean-Luc Cappozzo, Ken Vandermark oder Chris Speed, und sich zudem als Komponisten und Produzenten etabliert.

Für das Projekt "Sefardix", einer außergewöhnlichen Würdigung der zum Großteil durch den Holocaust vernichteten Kultur sephardischer Juden in Griechenland, kooperieren sie nun mit dem in Polen lebenden Sänger Jorgos Skolias. Als Nachkomme von Griechen, die in den 1940ern vor dem Bürgerkrieg nach Polen flohen, ist er seit den frühen Achtzigern im Grenz-bereich von experimentellem Rock und offenem Jazz unterwegs und arbeitete arbeitete seitdem an einer Vielzahl einschlägiger Projekt. Er hat dabei eine Vokaltechnik entwickelt, die unter Rückgriff auf altertümliche Stimmtechniken oder asiatischen Obertongesang den ganzen Körper als Mittel einsetzt. Das verleiht ihm eine extreme stimmliche Variabilität, mit der er tiefe Emotionalität erzeugen kann.

Bei "Sefardix" gelingt ihm dieser wirkungsvolle Einsatz auf besonders eindrückliche Weise. Die Basis dafür liefern komplex groovende, rhythmische Konstrukte der Oleś-Brüder, die das mediterran-orientalische Element der Sepharden mit griechischen Sounds auf jazzige Weise frei vermengen. Skolias lässt diese Melodien mit seiner faszinierend wandelbaren Stimme fließen lässt, die sich unweigerlich tief ins Bewusstsein eingraben.

Fr 20.11.2015 19:30 Uhr Theater Vorpommern

Eintritt 12/8 Euro

Adresse Anklamer Str. 106

In Kooperation mit der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern.



Fr 20.11.2015 Ab 22 Uhr Geokeller

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 17A

Eintritt: 1,50 EUR

Dominik Szczepaniak (MA, Kapitan Stereo)

Der DJ und Schlagzeuger ist hauptsächlich auf House und Techno spezialisiert. Auf Parties und Konzerten legt er genauso erfolgreich auf, wie er am Schlagzeug sitzt. Sein Blick auf die Musik von der Seite der Perkussion her garantiert rhythmisch-heiße Beats, während seine außergewöhnliche technische Virtuosität einen besonderen groove und einen Mix hoher Qualität schaffen. Kapitan Stereo ist in allen Trends von House und Techno zuhause und so besteht auch sein Mix sowohl aus bekannten wie neuen originellen Stücken. Er ist in Clubs wie Loftus Hall, Farbfernseher und Chalet 1500m² (Berlin) oder polnischen Clubs wie Luzztro Sfinks (Warszawa), Prozak (Kraków), 8bitów (Poznań) und INQ (Katowice) zu hören. Kapitan Stereo legte bereits mit bekannten Künstlern wie K Alexi Shelby, Catz n Dogz, Tigerskin, Patrice Scott, Adam Port, Iron Curtis, Daniel Dexter, KAMP!, Tom Staar und Chmara Winter oder auch Viadrina, Supra1, HHM, Spox und Boy Division auf.

Fans der Freitage im Geokeller kommen hier auch im Rahmen des polenmARkT auf ihre Kosten. Die Kombination aus dem gewohnten Ambiente und polnischem DJ lässt eine super Stimmung für Jedermann aufkommen. Eine Shot-Bar mit polnischem Wodka sorgt ebenfalls für polnisches Flair im altbekannten Geokeller.



Die deutsch-polnische Grenzregion "Pomerania" stellt auch für zivilgesellschaftlich/politisch engagierte Gruppen, Initiativen und Vereine eine Chance dar. In der Planung und Umsetzung grenzüberschreitender Projekte gibt es aber jedoch die eine oder andere Hürde. Vor allem Ängste vor der Kommunikation in einer fremden Sprache und den damit verbundenen Missverständnissen kennen viele.

Im Workshop wollen wir gemeinsam Methoden kennenlernen, um sprachliche Barrieren zu überwinden und in gemischten deutsch-polnischen Gruppen zu kommunizieren.

Die Referentinnen werden aus ihrer Erfahrung mit deutsch-polnischen Gruppen und über die Bedeutung von Sprache und Gruppendynamik berichten. So kann unter Anderem mit Methoden der Sprachanimation die Hürde für grenzüberschreitendes Engagement herabgesetzt und die Lust auf grenzüberschreitende gemeinsame Projekte und Engagement geweckt werden.

Referentinnen: Anna Graczyk Osowska, Magdalena Reichardt

Veranstalterin: Turbina Pomerania ist eine Initiative für internationalen Freiwilligendienst in der Region Westpommern (PL)/ Vorpommern (D). Wir wollen Räume schaffen für Begegnungen von Menschen aus aller Welt. Wir wünschen uns Vielfalt, Kreativität und langfristige Perspektiven im Mitgestalten der Region.

Sa 21.11.2015 10.00-18.00 Uhr Jugendzentrum KlexLangestr. 14

Teilnahmebeitrag: 5 Euro Anmeldung: evs@straze.de 03834-7737882



Sa 21.11.2015 17:00 Uhr Pommersches Landesmuseum Bakower Straße 9

Eintritt: 3,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre) "Wach auf, Mutti ist tot!" Mit diesem Satz beginnt für den 14-jährigen Hans und seinen kleinen Bruder Fritzchen das Leben als Wolfskinder. Wolfskinder sind Opfer des Zweiten Weltkrieges, über die erst seit Kurzem gesprochen wird. Bei Kriegsende waren in Ostpreußen einige Tausend deutsche Kinder zurückgeblieben, die ohne Hilfe von Eltern oder anderen Erwachsenen zurechtkommen mussten. Für sie gab es in dem von der Roten Armee besetzten Gebiet keinen Platz; da sie Deutsche waren, galten sie ohne Beachtung ihres Alters als schuldig am furchtbaren Krieg.

Wie viele andere Kinder beschließen Hans und Fritzchen sich nach Litauen durchzuschlagen, da es dort Bauern geben soll, die deutsche Kinder als Arbeitskräfte aufnehmen. Nachdem die Brüder getrennt werden, findet Hans andere Kinder, die sich in einem fremd gewordenen Land beim Kampf gegen Hunger, Wetter und Krankheit gegenseitig unterstützen.

Regisseur Rick Ostermann versucht nicht, den Hergang der Geschichte aufzudröseln oder zu deuten. Seine Perspektive ist einzig die der Kinder, aus deren Sicht er das Unfassbare erzählt.

Mit der wahren Geschichte der ostpreußischen Wolfskinder ist der Film ganz nah am Schicksal von Millionen von Kindern, die sich heute auf der Flucht vor Krieg und Gewalt befinden.

Der Film wurde mit dem Friedenspreis des Deutschen Films ausgezeichnet.

D/LT 2013, Regie: Rick Ostermann, 91 Min., DVD, FSK: ab 12 Jahre

Ein Angebot der Kulturreferentin für Pommern





Ein junger Mann besucht den Ort, an dem er als Kind mit seiner Mutter, Großmutter und anderen jüdischen Familien seine Sommerferien verbracht hat. Der Ausflug gerät zu einer Reise in die Vergangenheit. "Die Pension" ist ein unaufdringliches Plädoyer für das Bewahren der Erinnerung an die Lebenswelt der polnischen Juden. Paziński verdeutlicht aber auch die Zwiespältigkeit der zweiten Nachkriegsgeneration gegenüber dieser Aufgabe. Ein kleiner Roman von stilistischer Finesse und kompositorischer Vielfalt.

Sa 21.11.2015 20.00 Uhr Koeppenhaus Bahnhofstraße 4

Eintritt 5/3 Euro

Schauspieler Hannes Rittig liest die deutschen Passagen aus "Die Pension".

Piotr Paziński, geboren 1973, lebt und arbeitet in Warschau, er ist Chefredakteur der polnisch-jüdischen Zeitschrift Midrasz. Sein literarisches Debüt wurde in Polen als sensationelle Entdeckung gefeiert. Die Pension erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter den Preis Paszport Polityki der Zeitschrift Polityka und 2012 den Literaturpreis der Europäischen Union.

Benjamin Voelkel studierte in Berlin und Moskau Polonistik, Russistik, Ostund Südosteuropäische Geschichte sowie Europäische Ethnologie. Seit 2011 leitet er zusammen mit Antje Ritter-Jasińska den Vliegen Verlag. Er lebt als freiberuflicher Lektor und Übersetzer in Berlin.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Koeppenhaus und der Heinrich-Böll-Stiftung MV



Sa 21.11.2015 ab 21:00 Uhr IKUWO

Goethestraße 1 Eintritt: 8/6 Euro MLDVA wurden von einem Duo elektronisch produzierender DJs gegründet und hatten ihre Debüt-Show zum 23. Jüdischen Festival in Krakau, zu dessen Umfeld Teile der Band zu zählen sind. Der von ihnen praktizierte Crossover besticht durch einen Mix von psychedelischer Folk-Musik, Klezmer und orientalischen Sounds, den sie mit Funk, Hip Hop, Dub und Dance-Elementen anreichern und clubtauglich machen. Mittlerweile haben sie MLDVA live zur Trio- oder Quartett-Version ausgebaut und sich noch mehr in den mediterranen Psychofolk zwischen Türkei, Israel und Nordafrika hineingegroovt, wie zuletzt als Opener des 25. Jüdischen Festival zu erleben war. Aftershow-Party mit DJ Funklore (Kraków): von polski Beat über arabische Grooves bis zu Balkan-Dance.

MLDVA: Tomasz Jurecki (Bağlama), Grzegorz Dąbek (Ableton Push, Turntables), Szymon Piotrowski (Drums), Konrad Gągola (Bass)

www.soundcloud.com/mldva





Michał Jacaszek ist ein Komponist und Musiker, der in den 1990ern mit Lo-Fi Elektropop bekannt wurde, später aber durch Kooperationen mit klassisch ausgebildeten Musikern auffiel, bei denen die Grenzen zwischen experimentellem Pop, tradierter Klassik und avantgardistischer neuer Musik durchlässig wurden. Seitdem wird er international gewürdigt als ein Produzent, der elektronische Sounds mit akustischen Instrumenten kombiniert: mit Cembalo, Holzbläsern oder Streichern. So arbeitete er unter anderem mit dem Barockensemble Silva Rerum und der Avant-Gruppe Kwartludium. Zudem ist er an Poesie interessiert. Auf "Treny" (Trauergedichte) interpretierte er Jan Kochanowski und zuletzt spielte er mit dem bekannten Jazz-Musiker Mikołaj Trzaska und Tomasz Budziński, Sänger der Punk-Band Armia, wilde Versionen der Gedichte Arthur Rimbauds ein. Aber auch ein Live-Soundtrack zum Stummfilm-Klassiker "Golem" ist im Programm. Seine letzten Produktionen erschienen allesamt international. So wie das naturmystisch inspirierte Album "Catalogue des Arbres", das 2014 beim britischen Label Touch veröffentlicht wurde und beim polenmARkT mit Mikołaj Trzaska an der Bass-Klarinette aufgeführt wird. Jacaszeks Sound zwischen Neo-Kammermusik und Elektronica passt dabei mit seiner fragilen Balance von betäubender Melancholie und kristallklarer Schönheit perfekt zum Totensonntag als faszinierendes Wandeln zwischen den Welten.

So 22.11.15 17:00 Uhr Universitätsaula

Domstr. 11 Eintritt: 8/6 EUR







So 22.11.15 20:15 UhrPolly Faber

Bahnhofstr 44

Eintritt frei Um Spenden wird gebeten. Die Schule des Animationsfilms an der Krakauer Akademie der Schönen Künste präsentiert ausgewählte Filme, die als Diplom- oder Studienarbeiten im letzten Jahr gedreht wurden. Zu sehen sind Filme junger Künstler, von denen einige sich bereits wachsender Bekanntheit auf Festivals erfreuen. Das präsentierte Programm ist ausgesprochen vielfältig. Dies zeigt sowohl die unterschiedlichen Temperamente der Künstler als auch den einzigartigen Charakter der Schule, an der jedes Jahr originelle und anerkannte Animationsfilme entstehen.

Gezeigt werden:

"Episode Two (5 min) – Julia Płoch

"Retrogresja" (7 min) – Aurelia Pachołek

"Endopterodyta" (10 min) – Natalia Leszewicz

"Rumor" (6min) – Betina Bożek, Igor Kawecki

"Unterwassergeschichten" (8min) – Magdalena Kulesza

"Groszki i róże" – (3min) – Martyna Kielasińska

"Lessie komm zurück" (6min) – Martyna Kielasińska

"Yesterday records" (5min) – Michał Soja

"Super Sache" (8 min) – Piotr Kabat







Der Workshop beschäftigt sich mit zwei unterschiedlichen Themen, die Kulturen und Menschen verbindet, aber auch unterscheidet: Kommunikation und Zugehörigkeit. Beide Teile sind hoch interaktiv, Aktivität und Austausch in Kleingruppen sowie im Plenum sind vorgesehen.

Wir wollen ausgewählte Sprachgewohnheiten unter die Lupe nehmen, die sich sowohl im Deutschen als auch im Polnischen (und übrigens auch in anderen Sprachen) finden, und ihre Rolle im Dialog überdenken: Was erschwert die Kommunikation? Und wichtiger noch: Was kann sie (wieder) eröffnen und beleben? Wir wollen eine Gelegenheit geben, zu entschleunigen und nachzuspüren, wie Sprache Mauern und Grenzen errichtet, aber auch Fenster und Brücken erschaffen kann, und entdecken, welche Bedeutung der Achtsamkeit in der Sprache zukommt, um unser eigenes sprachliches Sendungsbewusstsein zu verstärken.

Im zweiten Teil werden wir uns mit dem Menschen als Teil seines sozialen Umfelds beschäftigen. Die Frage "Wo gehöre ich hin?" stellt sich spätestens dann, wenn wir unser vertrautes Umfeld verlassen, z.B. bei einem Auslandsaufenthalt. Welche Mechanismen spielen bei der Zugehörigkeitssuche und -definition eine Rolle? Wir wollen uns selbst ein Stück kennenlernen, im Spiel reflektieren, wie viel Zugehörigkeit tatsächlich gegeben und wie viel durch uns selbst definiert ist, um dann mit unseren Erkenntnissen kreativ umzugehen.

Mo 23.11.2015 14:00-18:00 Uhr Konzilsaal, Universitätshauptgebäude

Domstr. 11, Eingang 3 Eintritt frei

Anmeldung: stefan.buchholz @uni-greifswald.de Tel.: +49 (0)3834 86-1145





Mo 23.11.2015 18:00 Uhr Brasserie "Hermann" Gützkower Str. 1

Eintritt frei.
Um Spenden wird aebeten.

Als Forum grenzüberschreitender Begegnungen ist das Szczecin European Film Festival ein besonderes europäisches Filmevent. Nicht nur in Stettin/ Szczecin als Zentrum finden Kooperationen mit Film-, Kultur-und Bildungspartnern statt, auch in anderen Orten der Grenzregion von Polen und Deutschland (wie Rostock, Greifswald, Prenzlau, Anklam, Stargard, Kołbacz und Świnoujście) kommt es im Rahmen des Festivals zu verschiedenen Events.

Das Profil des Szczeciner Festivals orientiert sich an neuesten Entwicklungen filmkünstlerischer Bild- und Tonverarbeitung. Im Fokus stehen formale Grenzüberschreitungen in der Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit, die ungewöhnliche Sichtweisen eröffnen.

Ein besonderer Schwerpunkt des Stettiner Filmfestes sind Specials zur regionalen Kinematographie mit "Kino in Westpommern", zur deutschpolnischen Thematik mit "Gemeinsame Grenzen" sowie zu ausgewählten europäischen Filmlandschaften mit "Die vierte Dimension Europas". Gezeigt werden Filme, die "Grenzen" überschreiten: formal-ästhetisch, geographisch, mental, soziopolitisch, intellektuell und sinnlich.

http://europeanfilmfestival.szczecin.pl/de

Vortrag

er Reichsgau Wartheland als Exerzierplatz des praktischen lationalsozialismus'

 ein Beitrag zur Okkupationspolitik Nazideutschlands in Polen in den Jahren 1939-1945

Dr. Wojciech Wichert (Szczecin)

Der Warthegau, das polnische Gebiet, welches 1939 nach der Niederlage Polens vom Dritten Reich annektiert wurde, bildete in vielerlei Hinsicht "ein Versuchspolygon für den Nationalsozialismus" und ein Vorbild nationalsozialistischer Brutalität. "Greisers Ministaat" war ein Beispiel für die Umsetzung der rassistischen Idee und

der Radikalisierung der Völkermordpolitik des Hitlerregimes in die Tat. Im Wartheland – in Lodsch – entstand das am längsten existierende Ghetto auf polnischem Gebiet, es war das erste Ghetto im besetzten Europa, welches das System der Ausbeutung der Juden als Arbeitskräfte einführte. Im Vernichtungslager Kulmhof fanden die ersten Proben für die Massenmorde an der jüdischen Bevölkerung statt. Die Germanisierungspolitik sollte der Umwandlung der demographischen Verhältnisse in diesem Gebiet dienen, das heißt: durch das Aussiedeln von Polen und Juden in das Generalgouvernement sollte die Basis für die deutsche Besiedlung geschaffen werden. Darüber hinaus, zwecks der Umwandlung dieser Region nach dem Vorbild des Dritten Reiches, verfolgte diese Herrschaft eine rücksichtslose Politik der absoluten Vernichtung der Oberschicht ("Intelligenzaktion"). Ein wachsendes Interesse auch seitens deutscher Historiker an der Frage des Warthelandes, ist v.a. nach 1990 durchaus feststellbar.

Wojciech Wichert, Doktor der Geschichte, Autor der Dissertation "Natio-Jahren 1985-2005", die er 2012 am Institut für Geschichte und Internationale Beziehungen an der Universität in Stettin verteidigte.

nalsozialismus in der Historiografie der Bundesrepublik Deutschland in den

Mo 23.11.2015 18:00 Uhr **HS 4 Audimax** Rubenowstr 1

Eintritt frei

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte, EMAU



Mo 23.11.2015 21:00 Uhr Café Koeppen

Bahnhofstr. 4/5 Eintritt: 1,19 Euro Das traditionelle TresenLesen im Café Koeppen steht wie jedes Jahr im Zeichen des Festivals. In der gemütlichen Atmosphäre des Cafés liest der Greifswalder Schauspieler Hannes Rittig Texte von Witold Gombrowicz, welcher zu den bedeutendsten Schriftstellern des 20. Jahrhunderts gehört.

Gombrowicz – Pole durch Geburt, Argentinier durch Zufall, Berliner durch Stipendium – lebte seit seinem 34. Lebensjahr im Exil. Das Besondere an seinen Werken ist, dass er jeder seiner Figuren sowie auch sich selbst das Recht auf Individualität und geistige Freiheit einräumt, und zwar unabhängig von jeder Konvention. Jedes Individuum berechtigt er zur lebenslangen "Unreife", die für ihn die Abwehr gegen die bestehenden Ideale sowie religiöse oder gesellschaftliche Werte und Normen darstellt.

Milan Kundera zählt ihn neben Kafka, Musil und Broch zu seinem "Viergestirn der Moderne".





Swinemünde/Świnoujście, heute eines der attraktivsten polnischen Ostseebäder und die größte Stadt auf Usedom, kann in diesem Jahr auf eine hundertachtzigjährige preußisch-deutsche und eine siebzigjährige polnische Geschichte zurückblicken.

Der anlässlich dieses Jubiläums erschienene Band entwickelt mit Hilfe deutscher und polnischer Autoren ein facettenreiches Bild der Stadt von ihrer Gründung am 3. Juni 1765 über die Zeit des Zweiten Weltkrieges und die Nachkriegsjahre bis zur unmittelbaren Gegenwart. Visionen zur Rolle von Świnoujście in einem geeinten Europa bilden den Abschluss.

Vorgestellt wird das Buch von dem in Swinemünde geborenen Herausgeber und Autor Prof. Erwin Rosenthal und dem Autor und Übersetzer Dr. Józef Pluciński.

Ein Angebot der Kulturreferentin für Pommern

Di 24.11.2015 18:00 Uhr Pommersches Landesmuseum Rakower Straße 9 Eintritt: 2.50 Euro





Di 24.11.2015 So 29.11.2015 20:00 Uhr

Theater Stuthe

Franz-Mehring-Straße 48 Eintritt: 8/5 EUR Drei schiffbrüchige Männer auf einem Floß, von denen einer aufgegessen werden soll, um so die anderen beiden vor dem Hungertod zu retten. So beginnt eine abwechslungsreiche Auseinandersetzung darüber, warum sich jeweils der Dritte in der Runde essen lassen sollte. In pointierten Dialogen werden die Lügen und Phrasen erkennbar, mit denen Menschen dazu gebracht werden, ihr Leben zu opfern. Das ist Mrożeks Stück "Auf hoher See", das dem Zuschauer verschiedene Facetten menschlichen Verhaltens darstellt und definitiv zum Nachdenken anregt.

Die Schauspielerin Katja Klemt, die schon seit einigen Jahren als Regisseurin im StuThe aktiv ist, inszeniert das Stück mit bühnenerfahrenen Mitgliedern des Studenten Theaters der EMAU Greifswald e.V. Im Anschluss an die Aufführung wird eine Diskussion mit dem Publikum stattfinden.

Sławomir Mrożek ist ein polnischer Schriftsteller und Dramatiker. Seine ersten Erfolge feierte er als Karikaturist in Polen. 1957 erschien dann sein erstes Buch mit satirischen Erzählungen. Seinen Durchbruch hatte er 1968 mit seinem dramatischen Sketch "Die Polizei". Danach blieb er diesem Genre treu und schrieb satirische Stücke, wie z.B. "Auf hoher See".



"Der Weg des Saturn" ist eine satirische Analyse der Gründe für das Aufkommen des Extremismus unter jungen Menschen. Dzikowki beschreibt in dieser Tragikomödie einen jungen Mann namens Roch Sadowski, der mit großem Ehrgeiz versucht, auf rechtschaffene Art Karriere zu machen. Er ist ein typischer "guter Junge", still, intelligent, begabt, freundlich. Dieser liebende Sohn und anständige Bürger gründet aber eines Tages eine faschistische Gruppierung. In zahlreichen geradezu filmartigen Szenen wird sein Lebenslauf ironisch karikiert und gipfelt am Ende in einer manischen Rede des Politikers Sadowski – wie man sie beispielsweise von Kaczyński oder Putin nicht anders kennt. Dzikowski zeigt sich als ein genauer Beobachter, der die Wirklichkeit mit surrealem Humor karikiert. "Der Weg des Saturn" ist eine geistreiche und tragikomische Anti-Hymne auf das heutige Polen.

geistreiche und tragikomische Anti-Hymne auf das heutige Polen.

Błażej Dzikowski, geb. 1976, lebt in Warschau und arbeitet als Drehbuchautor und Spielentwickler, daneben schreibt er eine Kolumne für die traditionsreiche Zeitschrift "Przekrój" verfasst. In seiner Freizeit spielt und singt der Autor unter dem Pseudonym Herman Rottweiler in der Warschauer Band "Nachtwachen".

Paulina Schulz, seit 1989 in Deutschland, lebt in Stralsund. Sie arbeitet als Literaturübersetzerin, Autorin, Dozentin für Kreatives Schreiben, Leiterin der "Schreibschule am Meer" und erhielt zahlreiche Preise und Stipendien. Seit 2015 ist Paulina Schulz als Herausgeberin der Reihe "Neue Polnische Literatur" im freiraum-verlag tätig.

Mi 25.11.2015 20:00 Uhr Koeppenhaus Bahnhofstr. 4/5

Eintritt: 5/3 Euro





Mi 25.11.2015 21:00 Uhr Kulturbar

Lange Str. 93

Eintritt frei.

Um Spenden wird gebeten.

Obwohl Joanna Kuźma, Sängerin der Band "Folder", erklärt, dass die Band ein Trio ist – bestehend aus Asia, Kicek und Micek – verbirgt sich hinter dem Namen "Asia i Koty" de facto ihr Solo-Projekt. Die Sängerin verkörpert die Rolle des Singer-Songwriters und ruft so Assoziationen an die goldenen 60er Jahre hervor. Sich selbst auf der Gitarre oder dem Klavier begleitend, singt sie schöne, melodische und ungewöhnlich traurige Lieder. Ihre ergreifende Stimme und Auftritte voller Emotionen erinnern an Künstlerinnen wie PJ Harvey, Tori Amos und Cat Power.

Aber das reicht schon aus, denn wenn Asia anfängt zu singen, hört die Begleitung (und im Grunde die gesamte Umgebung) auf, irgendeine Bedeutung zu haben.

Asia i Koty machen extrem introvertierte Musik. Sie flirtet nicht mit dem Publikum, sie kokettiert nicht mit den Zuhörern. Sie ist in ihrem eigenen Universum, in das man sich persönlich aufmachen muss.





Janusz verschanzt sich hinter seiner Arbeit, Olga isst den Kühlschrank leer, um dann alles wieder auszukotzen. Seit dem Tod der Mutter und Ehefrau existieren Vater und Tochter einsam nebeneinander her. Beide können mit dem Verlust nicht umgehen. Schließlich stellt die essgestörte Olga die Nahrungsaufnahme ganz ein. Ihr Vater fürchtet, dass sie sich zu Tode hungert und lässt sie in eine Klinik einweisen. Dort kümmert sich die Psychologin Anna behutsam und liebevoll um das magersüchtige Mädchen. An Annas Seite ist stets ein riesiger, vermutlich depressiver Hund, den sie für ein wiedergeborenes Pferd aus dem Ersten Weltkrieg hält. Unkonventionell wie ihre Erscheinung sind auch die Methoden der Therapeutin, sogar spiritistische Sitzungen gehören dazu. Der Vater hält das alles für Hokuspokus, bis er selbst Annas Hilfe sucht, um mit seiner toten Frau in Kontakt zu treten ...

Do 26.11.2015 20:30 Uhr Pommersches Landesmuseum Rakowerstraße 9 Eintritt: 3,50 Euro

Regisseurin Małgorzata Szumowska ("33 Szenen aus dem Leben") arbeitet mit Elementen der schwarzen Komödie, um von der Schwierigkeit zu erzählen, den Verlust eines geliebten Menschen zu verarbeiten.

"Body" ist eine komplexe Reflexion über die Einsamkeit des Herzens und den Konflikt zwischen Rationalität und der Hoffnung auf ein Universum des Übersinnlichen. Wie in früheren Filmen gelingt es Szumowska "auf ganz wunderbare Weise, die ernüchternde Realität mit einer zärtlichen Menschlichkeit und einem überraschenden Lichtblick am Ende" (RBB Kulturradio) zu unterlaufen.

"Body" wurde mit dem Silbernen Bären 2015 ausgezeichnet.

PL 2014, Regie: Małgorzata Szumowska, 90 Min., DVD, dt. Fassung

Ein Angebot der Kulturreferentin für Pommern



Do 26.11.2015 09:15 Uhr Quartiersbüro Makarenkostr 12

11:00 Uhr Hans Fallada Bibliothek Knopfstr. 18-20

Fr 27.11.2015 10:00 Uhr & 12:00 Uhr Kita "Randow-Spatzen" Löcknitz Herr Kuleczka ist ein sehr liebenswerter Mann. Er lebt mit seinen drei Freunden – der Ente, dem Hund und der Fliege – unter einem Dach zusammen. Jeder Tag birgt eine kleine Überraschung in sich. Ob es die verschwundene rosarote Brille der Ente ist oder dieses verflixte Problem mit der Ordnung, ob sie einer Katastrophe entgegentreten oder sich die Geschichte um einen Spiegel dreht – immer wird das Leben ein Stück lebenswerter.

Dem "Einsamen Jędruś" gehen auf seinem Spaziergang ganz andere Fragen durch den Kopf. Kann der Regen einsam sein? Oder ein Stein? Was bedeutet Alleinsein? Ein Baum, eine Taube, der Regen oder auch der Stein wissen vielleicht Rat? Und dann dieses Mädchen – sie hält die Hand so ausgestreckt... Die Geschichten von Wojciech Widłak erzählen von Empfindsamkeit und Lebensfreude. Figuren, Gestalten, Tiere und auch die Dinge selbst haben eine Sprache.

Es ist wie ein Blick hinter die Kulissen der Gewohnheiten oder auch der Gefühle, denen wir tagtäglich begegnen und die wir meinen zu kennen. Die Welt wird wundersam und tut sich auf.

Wojciech Widłak (geb. 1957) ist ein polnischer Autor, der hauptsächlich Kinderbücher verfasst. Als Spezialist für Internationale Beziehungen hatte er als Redakteur in der Zeitung "Dziecko" (Kind) sein Debüt als Kinderbuchautor. Bekannt wurde er durch die Serie über "Pan Kuleczka" (Herr Kügelchen), welche in Zusammenarbeit mit Elżbieta Wasiuczyńska entstand.

Die Lesungen werden von Jan Holten gestaltet, der seit geraumer Zeit als Bühnenkünstler und in theaterpädagogischen Projekten in Greifswald und der Region tätig ist.



Die polnische Küche ist bodenständig und meist sehr deftig. Neben dem Hauptgericht wird oft Suppe als Vorspeise gereicht – und eigentlich würde die Suppe schon reichen! Wir laden ein, mit uns einen unterhaltsamen Kochabend zu verbringen, an dem man viel über die polnische Küche und über das Land selbst erfahren wird. Die Verdauung erleichtern Kurzfilme aus der Schmiede der Krakauer Akademie der Schönen Künste.

Do 26.11.2015 18:00 Uhr Quartiersbüro Makarenkostr. 12 Eintritt frei

Weltladen Greifswald



Lange Straße 49 17489 Greifswald Telefon 03834 / 761818 info@weltladen-greifswald.de

Mo - Fr: 12.00 Uhr - 18.00 Uhr Sa: 10.00 Uhr - 14.00 Uhr



Fr 27.11.2015 19:00 Uhr Brasserie Hermann

Gützkower Str. 1 Eintritt: 5/3 Euro Auf einem Eiland mit romantischen Sandstränden und ausgedehnten Wäldern verbringt John in einem Ferienhaus die Sommerferien mit seinen Eltern. Er unternimmt lange Streifzüge über die Insel und hält seine Eindrücke mit einer Kamera fest; auch um seinen Eltern aus dem Weg zu gehen. Eines Tages trifft er Milan und Milena. Es sind Zwillinge, die ihre Ferien jedes Jahr hier verbringen, und von denen eine rätselhafte Faszination ausgeht. Sie freunden sich schnell an, verbringen viele Tage miteinander und kommen sich näher. Einer gemeinsamen Nacht, in der John seine ersten sexuellen Erfahrungen macht, folgt eine verstörende Entdeckung.

John wird sich Jahre später an diesen Sommer erinnern. Er ist älter geworden und ein bekannter Fotograf. Doch die Erlebnisse lassen ihn nicht los, treiben ihn um und werfen immer neue Fragen auf. Und dann begegnet er zufällig Milena.

Paulina Schulz schreibt über das Erwachsenwerden, über die Suche nach eigener Identität, über Archetypisches und Archaisches, das jedem von uns begegnet.

Paulina Schulz studierte Theorie und Praxis literarischer Übersetzung, Prosa, Lyrik und Film am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Sie schreibt und übersetzt in beiden Sprachen. Sie arbeitet als Literaturübersetzerin und Gutachterin für alle großen deutschen und polnischen Verlage und ist als Dozentin an mehreren Universitäten sowie Bildungseinrichtungen tätig. Nach zwei Fotobänden, einem Erzählband und einem Gedichtband hat sie nun ihren ersten Roman vorgelegt.





Włochaty wurden 1987 in Szczecin gegründet und sind seitdem eine der wichtigsten Anarcho-Punk-Bands Polens. Von Anfang an zeichneten sie sich durch eine radikal linke Position aus, die an legendäre britische Bezugsgruppen wie Crass oder Oi Polloi, mit denen sie tourten, und vor allem Conflict denken ließ. Damit machten sie sich natürlich nicht nur Freunde, vor allem im post-kommunistischen Polen. Das erste Album kam 1993 und im selben Jahr konnte die mit stürmischer Energie und Vehemenz auftretende Band endlich auch in Jarocin beim wichtigsten Festival der polnischen Alternativszene auftreten. Seitdem sind eine ganze Anzahl Alben gefolgt, deren Titel allein schon den Standpunkt klar machen: "Droga Oporu" ("Way of The Resistance"), "Zamiana Pieniędzy na Rebelię" ("Exchange of the Money into Rebellion"), "Zmowa" ("Conspiracy"), "Dzień Gniewu" ("The Day of the Rage"), "Bunt i Miłość" ("Rebellion and Love") oder "Tryumf Anarchii nad Tyrania" ("Triumph of the Anarchy Over the Tyranny"). Auch nach fast 30 Jahren und personellen Umstellungen sind Włochaty weiterhin von Unnachgiebigkeit und andauernder Wut getrieben und wissen das in knackige Punk-Hymnen zu gießen.

www.wlochaty.most.org.pl/

Fr 27.11.2015 21:00 Uhr Klex

Lange Str. 14

Einlass: 20:30 Uhr Beginn: 22.00 Uhr Eintritt: 5 EUR





Sa 28.11.2015 20:00 Uhr St. SpiritusLange Str. 49/51
Eintritt: 8/6 Euro

Ma bieten eine wilde Mischung aus Elektro, Soul und Psychedelic. Zum Einsatz kommen Flöte, Keyboard, Gitarre, Schlagzeug sowie Percussions und natürlich Gesang! Zur Gruppe gehören erfahrene Musiker, die von Bands wie Big Fat Mama, Moonlight, Arka Noego oder Dikanda kommen, aber auch als MA bereits viel hinter sich haben. Zum Beispiel: Shows beim Przystanek Woodstock Festival, dem Fringe Festival oder The Tall Ship Races, bei verschiedenen Expos oder dem Karneval der Kulturen, sogar ein Auftritt im Vatikan vor Johannes Paul II und vieles mehr!

Aber am Ende sind MA vor allem eines: harmonischer, heißer Stoff, angerührt von fünf Leuten mit Experience, der Euch von Kopf bis Fuß bewegen wird!

http://ma.psychedelik.eu/

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Vorpommern.



Zum Abschluss des polenmARkT 2015 gibt es ein Fest der elektronischen Sounds. Mit We Will Fail aus Warschau kommt dafür eines der interessantesten Projekte moderner Klangproduktion in Polen. Aleksandra Grünholz, eigentlich Grafikdesignerin, hat sich mit ihren Veröffentlichungen "Verstörung" 1.0 und 2.0 auf dem renommierten Avantgardelabel Monotype Records ganz nach vorne in die internationale Wahrnehmung gespielt. Ihr entschleunigter Techno-Sound, der mittels collagierter Field-Recordings, Tape-Samples, Synthesizern und elektronischen Drums entsteht, sorgte nicht zuletzt bei ihrem diesjährigen Auftritt im Berliner Klub Berghain beim Festival Transmediale für Furore, das in Kooperation mit dem Krakauer Unsound-Festival gleich eine ganze Riege an zeitgenössischen Elektronik-Acts der derzeit florierenden polnischen Szene präsentierte.

Das Missy Magazin schrieb dazu:

"Irgendwo zwischen abstrakter Club After-Hour und skandinavischem Kriminalfilm lagern sich die scharfen, industrialverwandten Tracks unorthodox übereinander. Klar, schaufelnd, rhythmisch und wieder auseinanderfallend. Die Sounds sind kalt und organisch zugleich, wie unter unvorsichtigen Schritten auseinanderbrechende Hölzer in einem längst erfrorenen Wald."

Flankiert wird sie vom Berlin-Leipziger Projekt Pb, das als Finster-Variante von Al-Haca für bleierne Schwere zwischen Dunkel-Dub und Industrial-Ambiente steht, und lokalen DJs wie dem Team Verschnibbt & Zugenäht, die für einen langen Tanz durch die letzte Nacht des Festivals sorgen.

https://wewillfail.bandcamp.com http://wewillfail.com/

Fr 28.11.2015 Einlass ab 21:00 Uhr Polly Faber

Bahnhofstraße 44 Eintritt: 8/6 EUR Unter Vorlage des Tickets für das Abschlusskonzert im St. Spiritus 6 & 4 Euro

Gefördert durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald – Kulturamt.



Veranstaltungsorte

- 1 Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
- 2 Audimax. Universität Greifswald
- 3 Brasserie "Hermann"
- 4 Dompassage
- 5 Geokeller
- 6 IKuWo
- o iituvv
- 7 Klex
- 8 Koeppenhaus & Café Koeppen
- 9 Konzilsaal & Aula, Universität Greifswald

Martin-Luther-Straße 14

Rubenowstr. 1

Gützkower Str. 1

Lange Straße 40

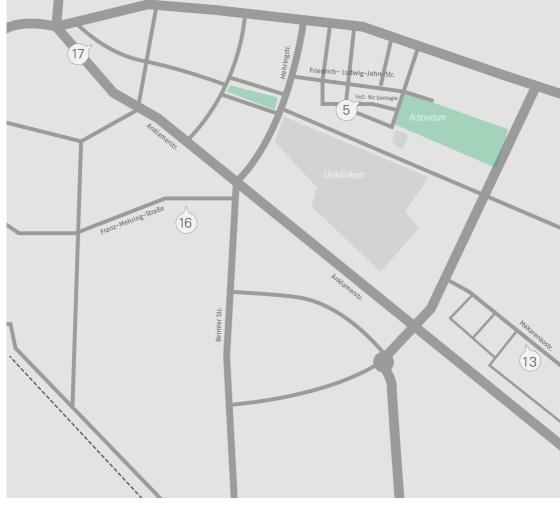
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 17a

Goethestr. 1

Lange Straße 14

Bahnhofstr. 4/5

Domstraße 11



10 Kulturbar

11 Polly Faber

12 Pommersches Landesmusem

13 Quartiersbüro Schönwalde II

14 Stadtbibliothek Hans Fallada

15 St. Spiritus

16 StuThe

17 Theater Vorpommern

Lange Straße 93

Bahnhofstr. 44

Rakowerstraße 9

Makarenkostraße 12

Knopfstr. 18-20

Lange Straße 49/51

Franz-Mehring Str. 48

Robert-Blum-Str.

Förderer und Unterstützer:





Offizieller Förderer der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald













Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur















































Impressum: polenmARkT e.V., Hans Falladastr. 11, 17487 Greifswald, info@polenmarkt-festival.de www.polenmarkt-festival.de, www.facebook.com/polenmarkt Redaktion: Bernhard Brehmer, Alexander Pehlemann, Julia Hohenschild, Mareen Pascall, Natalia Zborka und Marek Fialek





www.polenmarkt-festival.de